

Adrian holt zum 2. Mal Gold bei der Deutschen Meisterschaft



Am ersten März Wochenende fand in Ingolstadt die Deutsche Meisterschaft in der fantastischen Saturn Arena statt. Es wurde im Vollkontakt auf vier Wettkampfflächen und beim Formenlauf auf zwei Wettkampfflächen um die Titel gekämpft.

Am Samstag starteten unsere Leistungsträger Sascha Dik H +84 kg und Eugen Schnarr H +58 kg. Nach einem Blick auf die Poollisten wusste ich, dass es sehr schwer werden würde eine Platzierung zu erreichen. Das Los Glück war nicht auf unserer Seite.



Sascha Dik war als erster dran und hätte vier Kämpfe zu bestreiten gehabt. Sein erster Gegner war Marc Wellenberger von der HTU. Mit hohem kämpferischen Einsatz und grossen Siegeswillen überzeugte er in seinem ersten Kampf und gewann vorzeitig mit 7 : 0 Punkten. In seinem zweiten Kampf musste Sascha gegen den Bundeskader Athleten und Internat Sportler Ulvi Kaya antreten. Da Sascha und Ulvi befreundet sind und auch schon öfter zusammen trainiert haben, war es nicht so schön, so früh schon aufeinander zu treffen. Aber es ist eben eine Deutsche Meisterschaft und wenn man den Titel will muss man es eben so nehmen wie es kommt. In der ersten Runde war der Kampf noch sehr

ausgeglichen, beide Wettkämpfer schenkten sich nichts. In der zweiten Runde war die Situation ähnlich, jedoch Ulvi wurde von den Kampfrichtern besser bewertet. In der letzten Runde wurde Sascha deutlich kampfbherrschender und sicherer, aber es reichte leider nicht mehr um den Kampf noch umzudrehen. Mit 2 : 5 Punkten musste sich Sascha dem späteren, neuen Deutschen Meister geschlagen geben.





Als nächster war **Eugen Schnarr** an der Reihe, der zum ersten Mal bei den Herren –58 kg an den Start ging. Nach einem Blick auf Eugens Poolliste wusste ich, dass er den Schwersten und erfahrensten Gegner der Gewichtsklasse bekommen hatte. Den Bundeskader Athleten und Internat Sportler Boris Winkler. Eugen zeigte keinen Respekt und konnte sogar mit guter Leistung die erste Runde mit 2 : 1 Punkten für sich entscheiden. In der zweiten Runde konnte sein Gegner dann aber aufholen. Eugen fand gegen den neuen Deutschen Meister einfach nicht die passenden Mittel um sich entscheidend in Szene setzen zu

können und musste eine 7 : 2 Punkte Niederlage hinnehmen. Schade nur, dass Eugen gleich in seinem ersten Kampf auf den neuen Deutschen Meister getroffen ist, denn ich glaube fest daran, dass für Eugen an diesem Wochenende mehr drin gewesen wäre.



Nachdem am Samstag das Glück nicht auf unserer Seite war, lagen all unsere Hoffnungen am Sonntag bei **Adrian Paul** der bei den Kadetten antreten musste. Adrian hat zur Deutschen Meisterschaft (man wird ja auch schwerer) die Gewichtsklasse wechseln müssen und startete bis –41 kg. Aber auch hier hatten wir nicht wirklich Glück mit der Poolliste und nach unserer Einschätzung die schwerere Seite erwischt. Bis zum Titel gilt es vier Kämpfe erfolgreich zu überstehen. Adrian setzte eindrucksvoll seine aufsteigende Form der Letzten Wettkämpfe fort und lies im ersten Kampf Lucas Mattias Glembek, von Baek Ho Wulfen, nicht den Hauch einer Chance. Gute Aktionen, ein Kopftreffer liessen diese Begegnung vorzeitig mit 7 : 0 Punkten zu Ende gehen. Im Viertel-finale stand er dem Internat Sportler Patrik Ködel vom BSV

Friedrichshafen gegenüber. Auch hier benötigte Adrian nicht die reguläre Wettkampfzeit über drei Runden um mit einem 7 : 0 Sieg in das Halbfinale einzuziehen. Eine Platzierung war somit schon erreicht. Im Halbfinale wartete der Landesmeister aus Bayern, Omar Berhanu, der für den TSV Dachau am Start war, auf Adrian. Da die beiden schon des Öfteren auf einander getroffen waren, die Bilanz zwar positiv für Adrian war, die Kämpfe aber meist knapp entschieden wurden sollte es für Coach und Eltern der nervenaufreibendste Kampf werden. Beide Kämpfer zeigten sich angriffslustig und Adrian lag am Ende der ersten Runde mit 3 : 0 Punkten zurück. Er fand einfach nicht in den Kampf. In der Pause mussten wir die Taktik für diesen unbequemen Gegner umstellen. Adrian hielt sich an die Anweisungen seines Coachs und konnte in der zweiten Runde ausgleichen. 3 : 3 Punkte, Unentschieden, Nervenkitzel pur. Alles wieder offen, die letzte Runde musste die Entscheidung bringen. In der dritten alles entscheidenden Runde fightete er beherzt, geprägt von sehenswerten Treffern und gewinnt mit 7 : 4 Punkten. Finale, jetzt kommt es darauf an, den wir wollen den Titel wieder mit nach Berlin nehmen und meine Nerven lagen blank. Glücklicherweise hatte Adrian ca. eine Stunde Zeit um sich von dem Kampf gegen Omar zu erholen und seine Blessuren aus diesem Fight zu behandeln. Im Finale standen sich dann Adrian für den TVBB und auf der anderen Seite Lars Ruhfuß vom TUS Ende für die NWTU gegenüber. In einer ausgeglichenen ersten Runde boten beide Kämpfer Taekwondo vom Feinsten und kämpften facettenreich mit gekonnten Aktionen mit keinem Vorteil für einen der beiden Finalisten. Erste Runde 2 : 2 Punkte. In der zweiten Runde sollte Adrian mehr Druck auf seinen Gegner ausüben, damit dieser sich nicht kämpferisch entfalten konnte. Gesagt, getan und mit viel Druck kam Adrian langsam in Fahrt und setzte viele gute Treffer.

Während der letzten beiden Runden war dann seine Überlegenheit deutlich sichtbar und er konnte das Finale mit 8 : 3 Punkten ungefährdet für sich entscheiden. Unsere Hoffnungen wurden wahr, alter und neuer Deutscher Meister.



Fazit des Trainers:

Die Leistungsdichte und das Niveau bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft war sehr hoch, mit guten und sehr guten Wettkämpfern besetzt. Obwohl unsere Kämpfer eine sehr gute Leistung gezeigt haben, hat es für Sascha und Eugen leider nicht für eine Platz-ierung gereicht. Umso erfreulicher für mich ist das erneute gute Abschneiden von Adrian, sein zweiter Titel, der mich sehr stolz macht, und das als Berliner Wettkämpfer.

